

## **Howard Lutnick: Trump wird zurückschlagen, wenn Sie ihn nerven**

Der Handelsminister Howard Lutnick kehrte nach zwei Tagen, die er in London zur Verhandlung eines Handelsrahmens zwischen den USA und China verbrachte, nach Washington zurück. Er berichtete am Mittwoch, dass Trump seinem Team die Erlaubnis gegeben habe, von der aggressiven Haltung gegenüber China abzurücken, um einen Deal zu erzielen. Verhandlungsergebnisse und Zusammenarbeit zwischen den USA &hellip;



Der Handelsminister Howard Lutnick kehrte nach zwei Tagen, die er in London zur Verhandlung eines Handelsrahmens zwischen den USA und China verbrachte, nach Washington zurück. Er berichtete am Mittwoch, dass Trump seinem Team die Erlaubnis gegeben habe, von der aggressiven Haltung gegenüber China abzurücken, um einen Deal zu erzielen.

### **Verhandlungsergebnisse und**

# Zusammenarbeit zwischen den USA und China

In seinem ersten Interview nach der Bekanntgabe des **US-China-Handelsabkommens** teilte Lutnick CNBC mit, dass nach 25 Stunden Verhandlungen an zwei Tagen mit seinen chinesischen Kollegen die beiden größten Volkswirtschaften der Welt sich in einer **besseren Position** befinden als noch vor einem Monat. Beide Länder hatten sich gegenseitig beschuldigt, die Bedingungen des vorherigen Abkommens in Genf verletzt zu haben, was zu einer Erhöhung der Exportbeschränkungen für verschiedene Waren führte.

## Der Umgang mit Konflikten und Herausforderungen

„Die Chinesen hatten diese **Selten-Erdmagneten** und sie haben sie nicht rechtzeitig geliefert. Als sie die Selten-Erdmagneten nicht geliefert haben, haben wir unsere Gegenmaßnahmen ergriffen“, erklärte Lutnick. „Wir waren in einer gegenseitig frustrierenden Situation.“

Er betonte, dass die Gespräche respektvoll verliefen, ohne Geschrei oder Zank, und beide Seiten glauben, dass das Ergebnis für beide Seiten vorteilhaft ist.

## Strategien und Entscheidungen der Trump-Administration

„Wir mussten sicherstellen, dass sie nicht einfach mit ihren Selten-Erdmagneten kommen können, ohne die Konsequenzen zu sehen. Amerika ist zu groß und zu stark“, fügte Lutnick hinzu. Er wies darauf hin, dass die Trump-Administration chinesische Banken hätte vorladen können, um deren Unterlagen zu prüfen und „alle Dinge, die sie falsch gemacht hatten“, aufzudecken. Außerdem bemerkte er, dass das Weiße Haus

Exportbeschränkungen für Ethan nach China als Vergeltung eingeführt hatte.

„Ethan wird zur Kunststoffherstellung verwendet. Wir liefern 98% ihres Ethans. Kein Ethan, kein Kunststoff. Stellen Sie sich vor, Sie versuchen, eine Wirtschaft ohne Kunststoff zu betreiben“, betonte Lutnick. „Wenn Sie uns ärgern wollen, ist die USA unter Donald Trump stark genug, um Ihnen gleichwertig zurückzuzahlen.“

## **Optimismus und künftige Handelsabkommen**

Stattdessen entschloss sich Trump, einen positiven Kurs einzuschlagen. Lutnick erklärte: „Er hat die richtige Umgebung geschaffen, um einen sehr positiven Deal mit den Chinesen auszuhandeln.“ China hat sich bereit erklärt, Umgehungslizenzen für alle US-Unternehmen, die Selten-Erdmagneten beantragen, sofort zu genehmigen. Diese kommen in einer Vielzahl von Elektronikprodukten, Automobilen, Kontrastmitteln für MRTs und Triebwerken zum Einsatz. Im Gegenzug wird die USA einige Exportbeschränkungen lockern, einschließlich Ethan, jedoch keine mächtigen KI-Chips, die die Regierung als Bedrohung für die nationale Sicherheit ansieht.

## **Ausblick auf zukünftige Handelsverhandlungen**

Nachdem ein Handelsrahmen mit China festgelegt wurde, wird die Trump-Administration ihren Fokus auf andere Handelsabkommen verlagern. Diese könnten nach Lutnicks Angaben bereits nächste Woche kommen. „Wenn wir 25 Stunden in einem Raum mit den Chinesen verbringen, können wir uns nicht gleichzeitig um andere Verträge kümmern“, sagte Lutnick und versprach: „Sie werden Deal um Deal sehen, die nächsten Wochen werden sie beginnen zu kommen.“

Er betonte, dass das Verhandlungsteam des Weißen Hauses in „guter Verfassung“ sei und aktive Verhandlungen mit 18 Handelspartnern führe, nachdem vorläufige Vereinbarungen mit dem Vereinigten Königreich und China erreicht wurden. Trotz wochenlanger Verhandlungen seit der vorübergehenden Aussetzung der „gegenseitigen“ Zölle am 9. April bleibt die Regierung optimistisch, auch wenn es an Fortschritten mangelt. Lutnick versicherte, dass Trump nicht gedrängt werden wolle, sondern qualitativ hochwertige Vereinbarungen anstrebe, die den amerikanischen Unternehmen und Verbrauchern zugutekommen.

„Gute Verhandlungen sind für die Vereinigten Staaten nicht genug. Wir wollen großartige Deals, die grundlegend für Amerika sind“, sagte Lutnick. „Wir müssen die Märkte anderer Länder öffnen, unsere Landwirte, Viehzüchter und Fischer werden davon profitieren. Unsere Maschinenbauer werden viel Technik im Ausland verkaufen. Boeing erzielt in diesen Deals immer erstaunliche Ergebnisse.“

Der entscheidende Faktor, so Lutnick, sei die Öffnung der US-Exporte für ausländische Märkte, die Zölle und andere nichttarifäre Handelsbarrieren wie Steuern und Exportkontrollen auferlegen. „Das ist der Schlüssel für uns: Können wir unsere Exporte öffnen und das Unsinn eines Handelsdefizits von 1,2 Billionen Dollar beenden? Das ist unser Ziel“, sagte Lutnick.

„Wir wollen sicherstellen, dass es die besten Deals sind, die wir machen können. Wir wollen uns nicht beeilen. Donald Trump wird sich nicht hetzen lassen. Er erwartet von uns nur das Beste, und wir werden es ihm geben.“

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**